



Jörg Stroedter

Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

SPD

Infobrief aktuell

Mai / Juni 2015

Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer, die SPD regiert, das Land kommt voran. Seit Jahresanfang gilt der Mindestlohn von 8,50 Euro. Das ist gut vor allem für Geringverdiener, denn sie haben nun effektiv mehr Geld in der Tasche. Und es zeigt sich: Die negativen Prognosen bewahrheiten sich nicht. Vielen Unternehmen geht es gut, die Wirtschaft brummt.

Auch in Berlin hat sich einiges getan: Die Wechsel im Senat haben neuen Schwung gebracht und frische Ideen. Michael Müller ist in die Rolle des Regierenden Bürgermeisters hineingewachsen und der mit Abstand beliebteste Politiker der Stadt.

Ihr Jörg Stroedter

Unterwegs in Reinickendorf

Am 18. März 2015 fand bei frühlingshaftem Wetter mein Stadtteiltag in Reinickendorf-Mitte und -Ost statt. Einen guten Eindruck über die schulische Situation vor Ort konnte ich in der Mark-Twain-Grundschule, der ersten Station meiner Tour gewinnen. Zusammen mit unserem Fraktionsvorsitzenden Raed Saleh sprach ich mit der Schulleitung. Das Brennpunktschulen-Programm, mit dem wir Schulen in besonders schwierigen Lagen fördern wollen, wird als großer Gewinn angesehen. Besser wäre es, wenn Antragsverfahren künftig unbürokratischer von statten gehen. Und einmal mehr wird deutlich, wie wichtig ein Quartiersmanagement in dem Bereich Auguste-Viktoria-Allee wäre.



Wie eine Region unmittelbar profitieren kann, wurde anschließend im Familienzentrum Letteallee deutlich. Hier existiert bereits ein Quartiersmanagement, viele Ziele konnten durch die Hilfe der Menschen vor Ort erreicht werden, eine nennenswerte Aufwertung ist spürbar. Infos unter: www.qm-letteplatz.de

Am Nachmittag ging es nach einer kurzen Mittagspause in die Max-Beckmann-Oberschule, zurück in die Auguste-Viktoria-Allee. Seit Jahren gibt es Klagen über den Sanierungstau an der Schule. Weder vom Konjunkturprogramm II habe man profitiert, noch sei man bei den SIWA-Mitteln bedacht worden. Probleme gäbe es v.a. mit den Fenstern, der Fassade, den Klassenräumen und der technischen Ausrüstung, insbesondere im NaWi-Trakt. Die „MBO“ ist nur eine von zwei integrierten Sekundarschulen (ISS) mit gymnasialer Oberstufe in Reinickendorf und daher besonders nachgefragt.

Im Anschluss folgte ein Besuch mit delikatem Hintergrund: Die Schokoladenmanufaktur Delicacao, agiert global, ist aber ein liebevoll geführtes Unternehmen auf lokaler Ebene. Es ist wichtig, auch die kleinen Geschäfte zu kennen und zu fördern. Sie sind das Fundament unserer Zivilgesellschaft, ohne sie wäre Reinickendorf ein Stück ärmer.

Im „Kastanienwäldchen“ diskutierten wir u.a. mit Stadtentwicklungssenator Andreas Geisel, dem SPD-Fraktionsvorsitzenden in der BVV, Gilbert Collé und natürlich Norbert Raeder über die negative Entwicklung der Residenzstraße. Beklagt wird von den Anwohnerinnen und Anwohnern insbesondere der qualitative Verlust des Einzelhandels, der allgemeine Bauzustand von Straßen und Gebäuden und die unzureichende Verkehrssituation. Doch dies könnte sich bald ändern—die Residenzstraße ist ins Programm „Aktive Zentren“ aufgenommen worden.

Termine

1.5.2015
Tag der Arbeit / Maifeiertag

13.5.2015 BVV
Wann? Ab 17 Uhr
Wo? BVV-Saal, Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215, 13437 Berlin

28.5.2015
Plenarsitzung d. Parlaments
Wann? 11-19 Uhr
Wo? Abgeordnetenhaus, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin

8.6.2015
Wirtschaftsausschuss
Wann? 14 Uhr
Wo? Abgeordnetenhaus, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin

11.6.2015
Plenarsitzung d. Parlaments
Wann? 11-19 Uhr
Wo? Abgeordnetenhaus, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin

27.6.2015
Kiezstraßenfest Tegel-Süd
Wann? 13-18 Uhr
Wo? Sterkrader Straße, 13507 Berlin

27.6.2015
„IGEL-Fest“ in Tegelort
Wann? ab 18 Uhr
Wo? Eagle-Lodge an der Havel (ehemals „Restaurant IGEL“), Friederike-Straße 33-34, 13505 Berlin



Norbert Raeder und Andreas Geisel wollen der Residenzstraße helfen.

Senat fördert „Aktive Zentren“ in Reinickendorf

Eine schlechte Nachricht vorneweg: Bei einer berlinweiten Analyse zur Umweltgerechtigkeit schnitt die Scharnweberstraße in Reinickendorf am schlechtesten ab. Grund dafür sind belastende Umweltfaktoren (u.a. der intensive Flug- und permanente Schwerlastverkehr) und die schwierige soziale Struktur. Diese müssen Anstoß für Veränderungen sein. Aus diesem Grund haben wir bereits Anfang des Jahres einen Antrag in die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) eingebracht, um „eine umfassende finanzielle Unterstützung zur städtebaulichen und sozialen Verbesserung auf den Weg zu bringen.“

Wann eine Entscheidung für ein Quartiersmanagement in der Region feststeht, ist noch offen. Als SPD

Reinickendorf setzen wir uns seit langem für eine gezielte Förderung vor Ort ein.

Residenzstraße macht den Anfang

Mit dem Förderprogramm "Aktive Zentren" unterstützen Bund und Senat die Bezirke bei der Stärkung und Aufwertung zentraler Geschäftsstraßen. Auch die Residenzstraße ist in das Programm aufgenommen worden. Das Gebiet zwischen Kolping- und Franz-Neumann-Platz soll mit Fördermitteln in Millionenhöhe attraktiver gestaltet und die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Nach einer Bestandsaufnahme der aktuellen Situation, werden nun die Akteure und AnwohnerInnen vor Ort nach ihren Wünschen befragt, um daraus konkrete Maßnahmen abzuleiten. Regelmäßig finden Bürgerforen statt, an denen sich Interessierte beteiligen und einbringen können. Nähere Infos unter: www.zukunft-residenzstrasse.de.

Mehr Verkehrssicherheit in Reinickendorf

Unsere Postkartenaktion ist in vollem Gang und die Resonanz zeigt: Viele Bürgerinnen und Bürger wünschen sich mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Eine erste Maßnahme soll ein Fußgängerüberweg an der Kreuzung Auguste-Viktoria-Allee / Ecke General-Barby-Straße sein.

Vor allem ältere Menschen haben Angst vor dem Passieren der Fahrbahn, um zu den Bushaltestellen des 125er zu gelangen. Auch liegt die Kreuzung auf dem Schulweg vieler Kinder der Mark-Twain-Grund- sowie der Max-Beckmann-Oberschule. Die SPD-Fraktion hat daher einen entsprechenden Antrag in die BVV eingebracht, mit Erfolg: Die Planungen laufen. Das Ergebnis wird sicher bald zu mehr Verkehrssicherheit führen.



Jörg Stroedter: Mehr Sicherheit für Fußgänger!

Deshalb: Fußgängerüberweg an der Kreuzung Auguste-Viktoria-Allee / Ecke General-Barby-Straße

Kurz notiert...

- Die nächste Bürgersprechstunde findet am Mittwoch, den 20. Mai 2015 in der Zeit von 16:30-18:00 Uhr im Bürgerbüro, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin statt. Anmeldung unter der Telefonnummer: 030-70178034.
- Auch Reinickendorf erhält zusätzliche Mittel aus dem SIWA-Fonds (Sondervermögen Infrastruktur und wachsende Stadt). Ein Teil der knapp über sieben Millionen Euro geht in die Erneuerung der Straßen, ein anderer Teil in die Sanierung der Schulen. Die Max-Beckmann-Oberschule profitiert nicht davon.
- Das kritisiert Jörg Stroedter: „Die MBO hätte es nötig - die CDU aber will der Schule aus ideologischen Gründen nicht helfen!“
- Den Zwischenbericht der Enquete-Kommission „Neue Energien für Berlin“ können Sie im Internet einsehen unter: www.parlament-berlin.de/de/Das-Parlament/Ausschuesse/Enquete-Kommission-Neue-Energie-fuer-Berlin
- Am 8. Mai 2015 gedenken wir des Endes von Krieg und NS-Terror vor 70 Jahren.

Kontakt:

Gemeinsames Bürgerbüro - Jörg Stroedter, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin
 Tel.: 030-81490920 | Fax.: 030-81490838 | info@joerg-stroedter.de | www.joerg-stroedter.de
 Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr jeweils 14-17 Uhr, Do 16-19 Uhr
 Jörg Stroedter auf Facebook: www.facebook.com/joerg.stroedter

SPD

Verantwortung. Für Reinickendorf.